#### Sciapteron Stgr.

Se. tabaniformis Rott. Bremsensch wärmer. Seltner im Juni an jungen Pappelstämmen, besonders Schwarzpappeln, worin die Raupe bis Anfang Mai lebt.

Der Falter ist meistens nur in den frühesten Vormittagsstunden an den Pappelstämmen zu erbeuten, später fliegt er davon.

#### Sesia F.

- S. spheciformis Gerning. Erlenglasflügler. Oft nicht selten im Juni und Juli. Raupe bis April in Erlenstümpfen und -stämmen.
- S. tipuliformis Cl. (Hy.). Im Juni nicht häufig. Raupe bis April in den Zweigen der Johannisbeersträucher. Aus dem Heydenreichschen Verzeichnis.
- S. vespiformis L. (asiliformis Rott.) (Hy.). Selten im Juni und Juli. Die Raupe bis April in Eichenstämmen und -stümpfen unter der Borke an krebsigen Stellen. Ich erhielt dieselbe mehrfach, ohne den Falter daraus zu bekommen.
- S. myopaeformis Bkh. Falter nicht selten in früheren Jahren an den Apfelbäumen der Bohmter Chaussee im Juni gefunden. Raupe unter der Apfelbaumrinde an krebsigen Stellen bis April.
- S. euliciformis L. Im Mai und Juni nicht häufig an Birkenstämmen. Ich erbeutete am 29. Mai 1900 ein Pärchen in copula an einem Birkenstamm am Rande des Hegerholzes. Raupe bis April in den Stämmen von Birken und Erlen, besonders in deren Stümpfen.
- S. formicaeformis Esp. (Hy.). Nicht häufig im Juni und Juli. Raupe in Zweigen und Wurzelstöcken von Strauchweiden.

### Bembecia Hb.

B. hylaeformis Lasp. Nicht selten im Juni und Juli. Raupe bis Anfang Juni in Himbeerstengeln und zwar in solchen, die sich über der Wurzel leicht abbrechen lassen.

Anmerkung. Die hiesige Fauna wird sich auch in der Familie Sesiidae noch durch manche Arten vergrößern lassen, welche sich infolge ihrer Kleinheit und vor allem ihrer Fliegenähnlichkeit bislang dem forschenden Auge des Sammlers entzogen.

# XXV. Cossidae.

#### Cossus F.

C. cossus L. (liquiperda Fabr.). Weidenbohrer. Im Juni und Juli häufiger. Raupe überwintert zweimal, sie lebt in der Jugend gesellschaftlich unter der Rinde, später einsam im Holze von Laubbäumen, besonders Weiden und Pappeln, aber auch Obstbäumen und ist sehr schädlich. Sie verläßt meistens im August als erwachsene Raupe den bisher von ihr bewohnten Baum und ist dann häufig in der Umgebung desselben, auf der Erde kriechend, zu finden.

#### Zeuzera Latr.

Z. pyrina L. (aesculi L.). Blausieb, Kastanienbohrer. Nicht häufig im Juli und August. Raupe zweimal überwinternd, in den Stämmen vieler Laubholzarten und besonders Obstbäumen außerordentlich schädlich. Ich erhielt dieselbe im August 1905 dreimal als erwachsene Raupe, deren jede einzelne je einen jungen Apfelbaum durch ihre daumendicken Gänge im Holze fast gänzlich zerstört hatte.

# XXVI. Hepialidae.

# Hepialus F.

- H. humuli L. Hopfenspinner. Hier selten im Juni und Juli. Ich fing 1906 bei Schledehausen ein weibliches Exemplar, bei Bad Essen erhielt ich den Falter in früheren Jahren öfter. Raupe vom Herbst überwinternd bis Mai an den Wurzeln von Hopfen, Ampfer und Löwenzahn.
- H. sylvina L. Nicht selten im Juli und August. Raupe bis Mai an den Wurzeln des Sauerampfers und anderen niederen Pflanzen.
- H. fusconebulosa De Gecr (Velleda Hb.) (Hy.) Im Juli selten. Ich glaube den Falter vor 2 Jahren auf einer reich mit Farnkraut besetzten Stelle am Piesberge fliegend gesehen zu haben. Raupe vom Herbst überwinternd bis Mai an den Wurzeln des Adlerkrauts (Pteris aquilina).

Aus dem Heydenreichschen Verzeichnis.

- H. lupulina L. Selten im Juni und Juli. Raupe bis Mai an den Wurzeln der verschiedensten Pflanzen.
- H. hecta L. Sehr häufig von Mai bis Juli in Gehölzen. Raupe bis Mai an den Wurzeln der Heide und anderen niederen Pflanzen.

# Literatur.

Zur Zusammensetzung der Makrolepidopterenfauna der österr.-ungarischen Monarchie. Von Hugo Skala-Fulnek (Mähren). Lotos, Prag, März 1913, Band 61 Nr. 3, p. 57—71.

Eine hervorragend kritische und sachliche Arbeit über die Großschmetterlinge Oesterreich-Ungarns, welche eine tüchtige Kenntnis des Stoffes sowohl, als auch einen ganz bedeutenden Fleiß verlangt.

Der Inhalt gliedertsich in: a) Allgemeine Literatur, b) Spezialliteratur der einzelnen Kronländer, c) Zusammenstellung der Gattungen nach den Ländern geordnet. (Für die Monarchie werden insgesamt 1672 Arten gezählt.) Uebersicht über den Ursprung der Arten (sibirisch, europäisch, alpin, südalpin, Balkan, orientalisch und mediterran).

Es muß mit Genugtuung hervorgehoben werden, daß die selbstlose und wissenschaftliche Arbeit ihrem Autor alle Ehre macht, um so mehr, als er dem Zentrum des wissenschaftlichen Betriebes entrückt, auf sich allein angewiesen, mit manchen Hindernissen zu kämpfen hatte.

Soviel bekannt ist, beabsichtigt Skala eine gleiche Arbeit über Mikrolepidopteren zu veröffentlichen, um in absehbarer Zeit, wenn alles Nötige gesammelt ist, ein Verzeichnis der Arten von Oesterreich-Ungarn herauszugeben. Skala ist entschieden der Mann, mit dem Wiener Kreise zu rechnen haben.

Schließlich einige Verbesserungen: p. 61 Zeile 27: Weyer statt Steyr, p. 65 Zeile 12 und 28: Czekelius statt Czekelins.

# **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Literatur 44